

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.** Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 29.

Samstag, 11. März 1893.

29. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 7. März. Wie aus Innsbruck von befreundeter Seite geschrieben wird, hat der dortige Theaterdirektor Kiedaisch jr., Sohn des früheren hiesigen Hoftheater-Intendanten Geh. Hofrats Kiedaisch, das Weite gesucht und 20 000 Mk. mitgenommen.

Stuttgart, 8. März. Einer unserer thätigsten Mitbürger, ein Geschäftsman mit umfassender Wirksamkeit, ist nach längerer Krankheit heute früh gestorben: Komm. Rat Wilh. K o h l h a m m e r. Er gehörte ursprünglich dem Notariatsfach an und arbeitete seiner Zeit bei dem damaligen Gerichtsnotar Keller; 1866 erwarb er die Kümelin'sche Buchdruckerei. Die Verbindung eines ausgebreiteten Verlagsgeschäfts mit derselben eröffnete K. durch den Druck von Formularen für alle möglichen Rechtsgeschäfte; darin schloß sich allmählich ein umfassender Verlag, hauptsächlich die sogen. Württembergica in sich begreifend: Gesetzesausgaben, Kommentare, wissenschaftl. Werke, nach und nach Werke von Württembergern aus andern Wissenschaften und der schönen Litteratur. Eine Reihe von Zeitschriften schloß sich an. Kohlhammer war bei verschiedenen gemeinnützigen Bestrebungen thätig; er war Vorstand des Obstbauvereins, Vorstandsmitglied des Deutschen Buchdruckervereins, auch einige Zeit Mitglied des Bürgerausschusses. Eine hervorragende Thätigkeit widmete er der Deutschen Partei als Mitglied des Landes- wie des Stuttgarter Ortsausschusses. Sein praktisches Geschick, insbesondere in der Organisation der Wohltätigkeit, wurde von allen Parteifreunden hochgeschätzt. Jahrelang führte er die Kassengeschäfte des Landesausschusses. In all den geschilderten Verhältnissen wird sein früher Tod eine schmerzliche Lücke lassen.

— Vom Staatsministerium ist nach dem St. A. dem Präsidium des ständischen Ausschusses der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh, zur weiteren Behandlung übergeben worden.

Neutlingen, 8. März. Die leidige Unsitte der Kinder, sich an Chaifen und Gefährte anzuhängen, hat gestern nachmittag hier wieder ein schreckliches Unglück zur Folge gehabt. Das vierjährige Söhnchen des Wirtschaftsführers Wörner sprang in der Metzgerstraße dem Gefährt eines hiesigen Arztes nach, geriet dabei in die Speichen eines Rades und es wurde dem bedauernswerten Kleinen ein Fuß am Knie buchstäblich vom Leibe gerissen. Als man das sich am Boden wälzende Kind aufhob, lag der Fuß, noch im Schuh steckend, einige Schritte davon entfernt. Auch am Kopf

hat das Kind, das nun zeitweilig ein Krüppel ist, Verletzungen davongetragen.

Calw, 6. März. Gestern, Freitag abend hielt Dr. Eberhard Fraas von Stuttgart im Georgenäumssaale hier einen Vortrag über Blicke in die Urwelt mit besonderer Beziehung auf die Bildung des Schwarzwaldes. In anschaulichem, gewandtem Vortrag führte der Redner die zahlreiche Zuhörerschaft von dem dunkelsten Grau der Urzeit, da als erste feste Rinde unseres Erdballs der Gneis und Granit sich bildete, in die Periode, in der ein gewaltiges Binnenmeer unser Vaterland bedeckte und die Schichtgebirge sich ablagerten, die zahlreiche Ueberreste der damaligen Pflanzen- und Tierwelt übermitteln. Es folgte die letzte, an die Jetztzeit heranragende Periode der Eiszeit, in der unser Schwarzwald ein Bild geboten haben mag, wie es im Kleinen der verfloßene strenge Winter vorgeführt hat. In eisfreien Gegenden entfaltete sich eine Pflanzenwelt ähnlich der heutigen, mächtig entwickelte Tiere belebten die Wälder und zum erstenmal trat der Mensch auf, den Kampf ums Dasein mit den einfachsten Waffen aus Holz und Feuerstein siegreich führend. Heute steht der Schwarzwald als ein schönes und prächtiges Gebirge Deutschlands vor unseren Augen.

Nagold, 7. März. Die projektierte elektrische Beleuchtung der hiesigen Stadt wird jetzt verwirklicht. Beide bürgerlichen Kollegien haben die nötigen Kosten genehmigt. Dieselben kommen nur wenig höher als die Auslagen für die seitherige Beleuchtung. Außer der Verwaltung der Stadt haben sich auch noch viele Private entschlossen, Abnehmer der übrigen Elektrizität bei Klingler und Barthel zu werden. So werden nun bald unsere Straßen, verschiedene Gasthöfe und Kaufläden u. in elektrischem Lichte strahlen. — Auch Altensteig tritt der Frage elektrischer Beleuchtung nun näher. Der Kauf des Wasserwerks für die dortige Filialanstalt der Werneranstalt Neutlingen wurde in der Jahresversammlung genehmigt, und handelt es sich nur noch darum, daß sich die nötige Anzahl Abnehmer für elektrisches Licht findet, woran wohl nicht zu zweifeln ist.

Ulm, 8. März. Heute vormittag waren die Staatsanwaltschaft, das Untersuchungsgericht und die Polizei wieder am Thortort des Nordes. Man hat jetzt Verdacht auf eine bestimmte Persönlichkeit und es sollen die Fußspuren, von denen genaue Abdrücke genommen worden sind, Anhaltspunkte geben.

Ravensburg, 8. März. In der Klagesache des Ulmer Gemeinderats gegen den R. Anw. Albert Mayer in Ulm wegen Beleidigung wurde heute vorm. 9 Uhr das Urteil

verkündigt; es lautet auf 300 Mk., Tragung aller Kosten und das Recht der Urteilsveröffentlichung in den beiden Ulmer Blättern.

Vöhringen, 8. März. Verfloßene Nacht wurde auf dem hiesigen Bahnhof eingebrochen. Der Thäter hat eine Fensterscheibe mit einem mit Teig überstrichenen Tuch überlegt und dann durchgedrückt. Durch das Zimmer des Bahnmeisters drang er in das der Bahnhofverwaltung ein, durchsuchte alles, fand aber kein Geld. Ein liegen gebliebenes Tuch, B. gezeichnet, dürfte Anhaltspunkte geben, den Eindrehler zu entdecken.

Rundschau.

Pforzheim, 7. März. In der letzten Generalversammlung des Konsumvereins konnte das Ergebnis festgestellt werden, daß der Geschäftsbetrieb einen Umsatz von über 400 000 Mark zu verzeichnen hatte, so daß den Mitgliedern eine Dividende von 9 1/2 % für dieses Jahr gewährt werden kann.

Karlsruhe, 8. März. Viel besprochen wird die Entführung der Tochter eines hiesigen angesehenen Wirts durch den Sohn eines hiesigen Metzgermeisters. Ein Verhältnis zwischen Beiden bestand schon seit einiger Zeit, wurde aber von den Eltern des Mädchens aufs entschiedenste bekämpft, weil er Israelit, sie dagegen Christin ist.

Karlsruhe, 7. März. Das Ausscheiden des Staatsministers Turban und des Finanzministers Cstätter wurde genehmigt. Die Neuernennungen werden heute Abend publiziert werden.

Berlin, 7. März. Der „Bosstischen Zeitung“ wird aus Rom gemeldet, der Papst spreche in dem Briefen welcher General v. Loz dem Kaiser überbrachte, in Ausdrücken des höchsten Lobes über das sozialpolitische Wirken des Kaisers und spreche den Wunsch aus, stets mit dem Kaiser für das Wohl Deutschlands thätig sein zu können.

Lübeck, 9. März. Der Lübecker Dampfer „Düster“ ist gestern Mittag um 12 Uhr auf der Fahrt nach Ribau im Eis gesunken. Der Steuermann und 6 Mann wurden vom Dampfer „Rufland“ gerettet. Das Schicksal der übrigen 7 Schiffsleute ist noch unbekannt.

Dar es Salaam, 8. März. Bei Uniangwira auf dem Wege von Nywawwa nach Tabora fand ein siegreiches Gefecht der kaiserl. Schutztruppe statt. Die besetzte Tembe des Häuptlings Masenta wurde nach zähem Widerstand unter bedeutendem Verluste des Feindes erstickt. Deseits ist Feldwebel Ertel gefallen, Lieutenant Bothmer leicht verwundet, 10 Askaris wurden teils getötet teils verwundet.

Rechenschafts-Bericht der Spar- & Vorschuss-Bank Wildbad

(eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht)

Bilanz pro 31. Dezember 1892

Aktiva

Passiva

		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Cassa:	Bestand am 1. Januar 1892	9 192	48			I. Eigenes Betriebskapital:	Einlagen der Mitglieder am 1. Jan. 1892 . .	70123	18		
	Einnahmen	1472 530	60				eingegangene Monateinlagen	11328	82		
		1481 723	08					81452	—		
	ab: Ausgaben	1467 673	04				ab Rückzahlungen: Dividende und Einlagen ausretrender Mitglieder	2101	66	79350	34
	Bestand am 31. Dezember 1892			14050	04						
II. Wechsel:	a) Discout-Wechsel, Bestand am 1. Januar 1892	48 269	29			II. Reservefonds der Bank:	Bestand am 1. Januar 1892 Haupt-Reserve . .	50000	—		
	Empfangen	509 069	48				Special-Reserve	3910	27		
		557 338	75				Eintrittsgeld und Zuweisungen	672	38	54562	65
	ab: Begeben	521 840	39								
	b) Incasso-Wechsel, Bestand am 31. Decbr. 1892			35498	34						
				2391	64	III. Vereinsschulden:	a) aufgenommene Anlehen à 4% u. 3 bis 6monatliche Kündigung	69052	05		
III. Mobilien:	Wert derselben nach Abschreibung von 10% mit ℳ 59.81			575	56		b) Guthaben der Mitglieder in laufender Rechnung	47555	29		
							c) Spareinlagen	258 029	04		
IV. Anlage des Reservefonds:	Auf Pfandschein und Effecten (s. unten) . .			34987	50		d) Zum Voraus erhobene Zinsen pro 1893 . .	175	33		
						e) Guthaben der Banken	50 878	61	425691	32	
V. Geschäftsausstände:	a) in laufender Rechnung	402 654	16			IV. Geschäftsertrag:	Reingewinn	10352	68		
	b) „ Vorschüssen auf bestimmte Zeit	77 346	91				Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 10. Februar 1893 zu verwenden auf:				
	c) bei Banken	2 472	70				6% Dividende auf Stammanteile „	4082	35		
				482 473	77		Zuweisung zum Reservefonds	6270	33	10352	68
				560 976	89				560 976	89	

Reservefonds:

a) Hauptreserve: Bestand am 31. December 1891	ℳ 50 000.—
b) Spezialreserve: Bestand am 31. Dec. 1891	ℳ 3910.27
Ueberweisungen, Eintrittsgeld etc.	672.38
Vorsteher beantragte Zuweisung	6270.33
Bestand am 31. December 1892	ℳ 60852.98
Hieron sind angelegt:	
auf Pfandschein à 4 1/2%	ℳ 24283.20
„ à 4%	5182.20
„ 4% Wildbader Stadtobligationen incl. Zinsrest	1030.—
„ 4% Würt. Staatsobligationen	8786.60
„ 4% Würt. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	512.50
„ 3 1/2% dco.	183.—
zus. ℳ	34987.50

Das Vereins-Vermögen

beträgt per 31. December 1892:	
Stammanteile incl. 6% Dividende pro 1892 . .	ℳ 83 432.69
Reservefonds	ℳ 60 000.—
Spezial-Reserve	10 852.98
	ℳ 144 285.67
im Vorjahre:	124 033.45

Mitgliederzahl

am 1. Januar 1892	296
neu eingetreten	67
	363
ausgetreten durch Tod (4) freiwillig (7)	11
ausgeschlossen gemäss § 45 der Statuten	4
Stand am 31. December 1892	348

Geschäfts-Uebersicht

Einnahmen	pro 1892	Ausgaben
ℳ	ℳ	ℳ
9 192.48	Cassa per 1. Januar 1892	55 447.03
50 248.56	Vorschuss-Conto	656.50
52 904.95	Anlehens-Conto	12 974.—
1 224.—	Reserve-Fonds-Anlehen-Conto	973 675.64
871 356.62	Conto-Corrent-Conto	945 231.09
217 641.91	Conto-Corrent mit Banken	18 601.33
34 840.13	Zins- und Provisions-Conto	500.—
	Bezahlung von 1891	17.62
630.—	Spezial-Reserve-Conto	419 447.67
488 887.27	Spar-Conto	2 101.66
11 328.82	Stammanteile-Conto	6 190.53
386.39	Unkosten-Conto	509 069.48
521 840.39	Wechsel-Conto	37.20
38 987.86	Mobilien-Conto	38 987.86
27 685.61	Effecten-Conto	30 077.27
3027064.90	Incasso-Wechsel-Conto	14 050.04
	Cassa per ultimo Dec. 1892	3027064.90

Gewinnberechnung pro 31. Dezember 1892.

Einnahmen:	Ausgaben:
Eingenommene Zinsen u. Provisionen Mk. 34 801.13	Bezahlte Zinsen und Provisionen Mk. 18601.33
Im Jahre 1891 vorerhobene Zinsen „ 303.25	Vorerhobene Zinsen pro 1893 „ 175.33
	Unkosten pro 1892 „ 5954.23
	10% Abnützung am Mobilien „ 59.81
	Reingewinn „ 10 352.68
	Mk. 35 143.38

Wildbad, 20. Februar 1893.

Der Vorstand:

Fr. Treiber, C. Bätzner, W. Ulmer jr.,
Direktor. Kassier. Controlleur.



Lokales.

V. Wildbad, 9. März. Letzten Mittwoch wurde dahier zum ersten Mal die Prüfung der katholischen Konfessionsschule durch den hochwürdigen Hrn. Schulinspektor Fried, Stadtpfarrer von Weil der Stadt (Inspektorat Stuttgart) vorgenommen. Um 7 Uhr celebrierte der hochwürdige Herr Visitator ein Amt, bei dem die Schulkinder die missa septima von Haller frisch und präcis sangen. Hierauf begann die Prüfung. Am Schluß derselben sprach sich der Herr Schulinspektor über den Stand der Schule im Allgemeinen sehr anerkennend aus und betonte, es erfülle ihn das günstige Resultat mit um so größerer Freude, als die Schule eine Neugründung sei, die ja, wie alle Neugründungen, mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen hätte. Auch die Arbeitsschule hatte die recht netten Arbeiten der Mädchen zur Ansicht ausgestellt.

Wildbad, 9. März. Die Generalversammlung der Spar- und Vorschußbank Wildbad e. G. mit unbeschr. Haftpflicht am 19. Febr. d. J. im Gasthaus zum Graf Eberhardt hier statt. Der hiebei erstattete Rechenschaftsbericht pro 1892 (siehe Inseratenteil) gab ein erfreuliches Bild von dem Fortschritt und Gedeihen dieses Institutes. Die Mitgliederzahl hat sich um 52 erhöht, der Umsatz um 6054 129 M gesteigert und das Vereins-Vermögen um ca. 20 000 M zugenommen. Die Bank, welche in lobenswerter Weise neben ihrem eigentlichen Zweck, den Geschäftstreibenden des Bezirks Neuenbürg den nötigen Bank-Kredit zu gewähren, immer mehr und mehr die Dienste einer Sparkasse leistet, hat im verflossenen Jahr an Spargeldern die hohe Summe von 541 792 M eingenommen und 420 104 M zurückbezahlt und erreichten

die derselben am 31. Dezember 1892 von Privaten aus dem ganzen Bezirk Neuenbürg anvertrauten Gelder (ohne die 79 350 Mark betragenden Stamm-Anteile) die Höhe von 374 637 M

Nach Erstattung des Rechenschaftsberichts wurde dem Antrage des Vorstands und Aufsichtsrats gemäß die Verteilung einer Dividende von 6% auf das dividendenberechtigte Geschäfts-Guthaben der Mitglieder beschlossen und dem Reservefonds die Summe von 6270 M zugewiesen, der damit sich auf 60 852 M beziffert. Bei den Neuwahlen in den Vorstand und Aufsichtsrat wurden die seitherigen Mitglieder wiedergewählt.

— Infolge der vom 14. bis 18. Febr. ds. Js. abgehaltenen Lehrerdienstprüfung ist u. a. zur Vernehmung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: G. Danner, Unterlehrer in Wildbad.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

**Engelsbrand, O.N. Neuenbürg.
Verdingung von Bauarbeiten**

für den Neubau eines evang. Pfarrhauses in Engelsbrand.

Höherem Auftrag zufolge werden für den bezeichneten Neubau nachstehende Bauarbeiten zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben:

Grabarbeit im Betrag von	M 264. 70	hinzu kommt
Maurer- u. Steinh.-Arbeit	7365. 75	
Cementarbeit	496. 09	
Zimmerarbeit	5360. —	
Verjchindlungsarbeit	448. —	
Treppenarbeit	377. —	
Gipsarbeit	1080. —	
Schreinerarbeit	1870. —	
Riemenböden	818. 27	
Glasarbeit	690. —	
Schlosserarbeit	790. —	
Schmiedarbeit	170. 40	
Blitzableitung	214. 50	
Flaschnerarbeit	570. —	
Plasterarbeit	425. 89	
Anstreicherarbeit	740. 80	

Pläne, Ueberschlag und Accordsbedingungen sind bei dem Kameralamt Neuenbürg zur Einsichtnahme aufgelegt. Abschriften vom Ueberschlag und den Bedingungen können von dort zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Die Angebote sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für den Pfarrhausbau Engelsbrand“ versehen, längstens bis

Samstag den 18. März d. J.,
mittags 12 Uhr

dem Kameralamt Neuenbürg zu übergeben, in dessen Kanzlei an demselben Tag, nachmittags 2 Uhr, die Eröffnung der eingelaufenen Angebote stattfinden wird, welcher die Bewerber anwohnen

können. Für den Zuschlag wird sich eine Frist von 4 Wochen vorbehalten.

Bewerber, welche den unterzeichneten Stellen unbekannt sind, haben Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beizulegen, widrigenfalls ihr Angebot nicht berücksichtigt würde.

Den 3. März 1893.

K. Bezirksbauamt Calw.
Gefeller.

K. Kameralamt Neuenbürg.
Löfflund.

Früschgewässerte

Stockfische

bei **A. Engmann.**

Stempel-Farbe

rot, violett und blau ist zu haben bei **Ghr. Wildbrett.**

Die **Hemdenfabrik Rottweil**

von **A. Degginger & Cie.**
in **ROTTWEIL a. N.**

empfiehlt feine **Herren- u. Damenwäsche,**
Bettwäsche u. Tischwäsche
und übernimmt die Anfertigung **ganzer Braut-Aussteuern.**

Es kann Eltern und Pflegern nicht oft genug empfohlen werden, unsere **neueste Preisliste** kommen zu lassen, die wir gratis und franko versenden.

Mit einer Beilage der **Zapeten-Manufaktur** von **A. Herrmann** in **Pforzheim, Deimlingstr. 6.**

Spar- & Vorschuß-Bank Wildbad

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Sämtliche von uns ausgestellten **Conto- und Sparbüchlein** wollen im Laufe der nächsten Woche behufs Eintrags der Zinsen pro 1892 an unserer Kasse vorgezeigt werden; hiebei wird zugleich eine Kontrolle über sämtliche Gelddanlagen bei unserem Institute vorgenommen.

Wildbad, am 9. März 1893.

Der Vorstand.



Jeden Sonntag **Pilsner Bier vom Fass**

im Ausschank bei

Carl Weber z. „alten Linde“.

GUTE GESUNDE KUCHE

Eine gute Verdauung ist die wesentlichste Bedingung für das körperliche Wohlbefinden. Hiefür kann **Maggi's Suppenwärze** wärmstens empfohlen werden. — Bei Appetitlosigkeit oder sonstigen Verdauungsstörungen hilft sodann eine Tasse Bouillon, die mit einer der patentierten **Fleischbrühpasteln Maggi** durch einfaches Uebergießen mit heißem Wasser hergestellt wird. Diese sind in allen Apotheken, Droguerien, Spezeri- und Delikatessen-Geschäften zum Preis von 12 Pfennig zu bekommen.

Redaktion, Druck und Verlag von **Ghr. Wildbrett** in Wildbad.

